



FLORA + FAUNA
Partnerschaft

Bodenwöhrstr. 18a
93055 Regensburg
tel. 0941 – 64 71 96
web www.ff-p.eu

Kartierung Biotop- und Nutzungstypen

Einbeziehungssatzung in Habelsbach



Auftraggeber

Alzinger Maschinenbau GmbH
Am Gewerbering 14
84069 Schierling

Bearbeiter

Dipl.-Biol. Dr. Simone Tausch

April 2024

1. Anlass und Aufgabenstellung

Im Rahmen der Planung einer Einbeziehungssatzung in Habelsbach (Gemarkung Laberweinting) sollte eine Kartierung der im Vorhabensbereich befindlichen Wiesenflächen (Bereiche der Fl. Nr. 1264, 1266, 1265 und 1265/1) zur Erfassung der Biotop- und Nutzungstypen nach der Bayerischen Kompensationsverordnung (BayKompV) stattfinden.

Laut amtlicher Biotopkartierung schneidet der Vorhabensbereich einen Schilfgürtel (Schutz nach §30 BNatSchG), welcher 2001 entlang eines Grabens kartiert worden war.



Abbildung 1: Lage des Untersuchungsgebiets

2. Methodisches Vorgehen

Am 25.04.2024 wurden im Vorhabensbereich flächendeckend die dort vorkommenden Lebensraum-, Biotop- und Nutzungstypen flächendeckend kartiert.

Das methodische Vorgehen stützte sich auf folgender Literatur:

- Kartieranleitung Biotopkartierung Bayern Teil 1: Arbeitsmethodik (2022); UmweltSpezial; Hrsg. Bayerisches Landesamt für Umwelt; 68 S. + Anhang; Augsburg
- Kartieranleitung Biotopkartierung Bayern Teil 2: Biotoptypen (2022); UmweltSpezial; Hrsg. Bayerisches Landesamt für Umwelt; 236 S.; Augsburg
- Handbuch der Lebensraumtypen nach Anhang I der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie in Bayern (2021); Hrsg. Bayerisches Landesamt für Umwelt & Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft. 175 S. + Anlage, Augsburg & Freising-Weißenstephan; Stand 04/2022
- Bestimmungsschlüssel für Flächen nach § 30 BNatSchG / Art. 23 BayNatSchG (§ 30-Schlüssel) (2020); Hrsg. Bayerisches Landesamt für Umwelt; 76 S.; Augsburg; Stand April 2022
- Bayerische Kompensationsverordnung (BayKompV). Arbeitshilfe zur Biotopwertliste (2014); Hrsg. Bayerisches Landesamt für Umwelt; 111 S.; Augsburg
- Rote Liste gefährdeter Gefäßpflanzen Bayerns mit regionalisierter Florenliste (2003); Heft 165; Hrsg. Bayerisches Landesamt für Umwelt; 372 S.; Augsburg
- Metzging, D.; Garve, E.; Matzke-Hajek, G.; Adler, J.; Bleeker, W.; Breunig, T.; Caspari, S.; Dunkel, F.G.; Fritsch, R.; Gottschlich, G.; Gregor, T.; Hand, R.; Hauck, M.; Korsch, H.; Meierott, L.; Meyer, N.; Renker, C.; Romahn, K.; Schulz, D.; Täuber, T.; Uhlemann, I.; Welk, E.; Weyer, K. van de; Wörz, A.; Zahlheimer, W.; Zehm, A. & Zimmermann, F. (2018); Rote Liste und Gesamtartenliste der Farn- und Blütenpflanzen (Tracheophyta) Deutschlands. – In: Metzging, D.; Hofbauer, N.; Ludwig, G. & Matzke-Hajek, G. (Red.); Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 7: Pflanzen. – Münster (Landwirtschaftsverlag). – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (7): 13-358.
- Oberdorfer, E. (2001): Pflanzensoziologische Exkursionsflora für Deutschland und angrenzende Gebiete. 8., stark überarb. und erg. Aufl. erg. Aufl., Stuttgart, 2001.
- Diewald, W. & Ahlmer, W. (2023): Die Taxonomische Referenzliste der Gefäßpflanzen Bayerns (Version März 2023) als Excel-Tabelle zum Herunterladen.

3. Ergebnisse

Der Vorhabensbereich lässt sich in 2 Grünlandtypen unterteilen. Dabei handelt es sich bei den Teilflächen 2 und 3 um artenarmes Intensivgrünland. Hinzu kommt ein artenreiches Extensivgrünland auf Teilfläche 1, welches keinen Schutz gemäß Art. 23 BayNatSchG (arten- und strukturreiches Dauergrünland), sondern gemäß § 39 (5) / Art. 16 hat. Im Untersuchungsbereich konnte kein Graben festgestellt werden, ein Schilfröhricht befindet sich außerhalb, am südlich angrenzenden Graben der Fl. Nr. 1264.

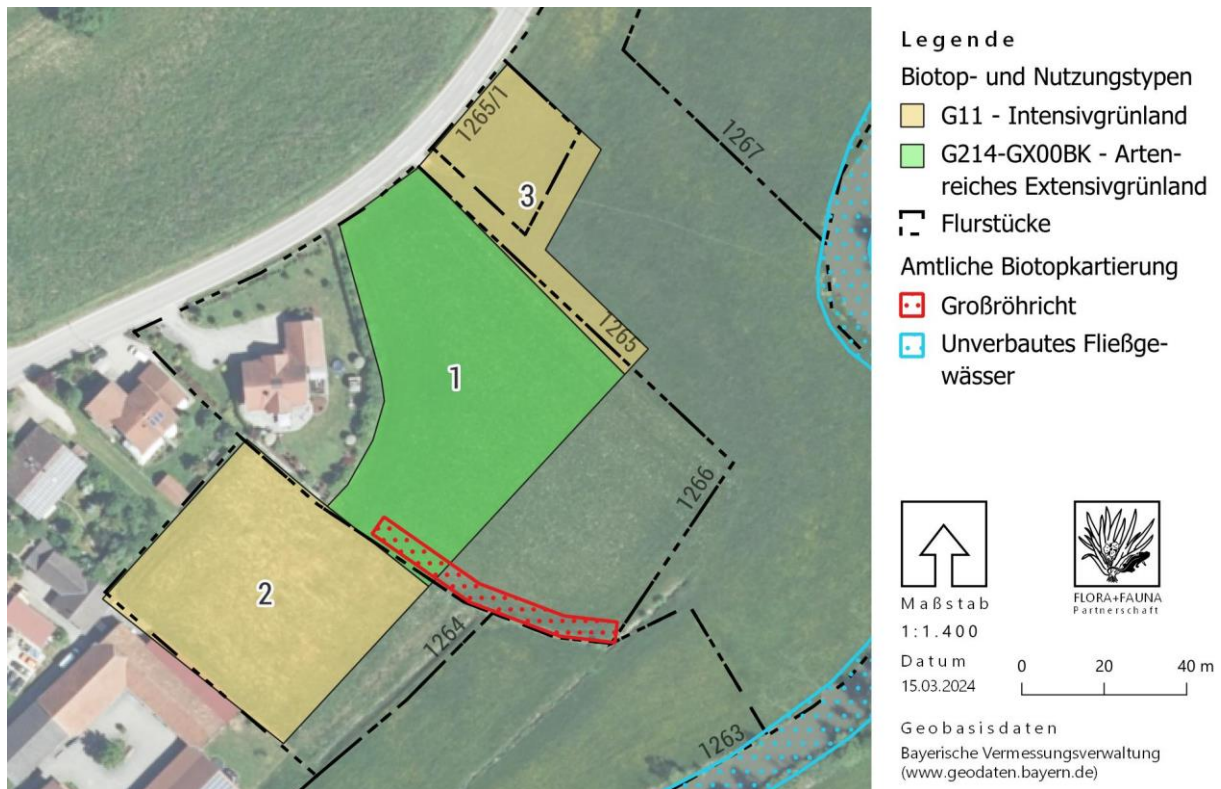


Abbildung 2: Teilflächen des Untersuchungsgebiets

Tabelle 1: Kartierte Nutzungstypen nach BayKompV (GW = Grundwert, Schutz nach BNatSchG / BayNatSchG)

TF	Kürzel	BayKompV	GW	Schutz	Fläche (m²)
1	G214-GX00BK	Artenreiches Extensivgrünland	12	§ 39 (5) / Art. 16	3856
2	G11	Intensivgrünland	3	-	2922
3	G11	Intensivgrünland	3	-	1435

3.1. Teilfläche 1

Das gesamte Flurstück Nr. 1266 (siehe Abbildung 3) weist die Vegetation eines arten- und strukturreichen Dauergrünlands auf, doch es handelt sich um einen noch nicht ausgereiften Bestand einer Ackerbegrünung. Die typische gut durchmischte Wiesenstruktur aus Gräsern und Kräutern in unterschiedlichen Schichten fehlt, die Fläche weist eine hohe Deckung der fettwüchsigen Krautarten auf. Aus diesem Grund kann gemäß § 30-Schlüssel zum aktuellen Zeitpunkt noch kein arten- und strukturreiches Dauergrünland (Schutz nach Art. 23 BayNatSchG) kartiert werden.

Auf der Fläche finden sich mindestens 13 wiesentypische Krautarten auf einer repräsentativen Fläche von 10 x 3 m (u.a. Wiesen-Witwenblume, Margerite, Wiesen-Klee) bei einer gleichzeitig hohen Deckung von Magerkeitszeigern wie Hornklee, Wiesen-Flockenblume, -Salbei, Ferkelkraut, Futter-Esparsette und Ruchgras auf. Neben Wiesen-Rispengras war überwiegend Wiesen-Fuchschwanzgras in der Grasmatrix vorhanden. Zum Kartierzeitpunkt trat der Wiesen-Löwenzahn in hoher Stetigkeit auf, dessen Deckung überschritt jedoch nicht die Grenze von 25 %.

Damit handelt es sich gemäß Kartieranleitung Biotopkartierung Bayern (Teil 2) um ein Sonstiges Grünland, GX00BK (Schutz nach § 39 (5) / Art. 16) und gemäß BayKompV um den Nutzungstyp Artenreiches Grünland, G214-GX00BK (früher GE00BK).



Abbildung 3: Artenreiches Extensivgrünland (TF 1, 24.04.2024), Fl. Nr. 1266 Gmkg. Laberweinting

3.2. Intensivgrünland, Teilflächen 2 und 3

Bei Teilfläche 2 (nördlicher Bereich des Flurstücks Nr. 1264) handelt es sich um einen ehemaligen Acker, der aktuell überwiegend von Wiesen-Fuchsschwanz bewachsen ist. Der im Südosten des Flurstücks liegende Graben ist außerhalb des Vorhabensbereichs. Nur eingestreut finden sich hier wiesentypische Krautarten wie Wiesen-Labkraut, häufiger treten Störzeiger wie Kratzdistel oder auch Brennnessel auf. Mit weniger als 5 Krautarten handelt es sich damit gemäß BayKompV um ein Intensivgrünland (G11).

Die Teilfläche 3 auf den Flurstücken 1265 und 1265/1 (ohne Abbildung) stellt ebenfalls ein Dauergrünland dar, welches aufgrund der Krautarmut (<5 wiesentypische Krautarten auf einer repräsentativen Fläche von 10 x 3 m) gemäß BayKompV als Intensivgrünland (G11) zu verschlüsseln ist. Die Fläche wird beherrscht von Wiesen-Fuchsschwanzgras, neben Stickstoffzeigern wie Stumpfbältriger Ampfer kommen nur eingestreut Wiesenkräuter wie Wiesen-Schafgarbe, -Hahnenfuß und Hornkraut vor.



Abbildung 4: Intensivgrünland (TF 2, 24.04.2024), Fl. Nr. 1264 der Gmkg. Laberweinting. Bild unten: Blick auf den südlich außerhalb des Vorhabensbereichs gelegenen Graben mit Schilf.

Tabelle 2: Dokumentation der Arten im Vorhabensbereich. RL B= Gefährdungsgrad nach der Roten Liste Bayerns (2003), RL D= Gefährdungsgrad nach der Roten Liste der BRD (Metzing et al. 2018); 3 = gefährdet, V=Vorwarnstufe, *= ungefährdet, Kein Anspruch auf Vollständigkeit.

Wiss. Artnamen	Dt. Artnamen	RLB	RLD	TF 1	TF 2	TF 3
<i>Achillea millefolium</i>	Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe		*	x		
<i>Alopecurus pratensis</i>	Wiesen-Fuchsschwanzgras		*	x	x	x
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhnliches Ruchgras		*	x		
<i>Bellis perennis</i>	Gewöhnliches Gänseblümchen		*			x
<i>Capsella bursa-pastoris</i>	Gewöhnliches Hirtentäschel		*		x	x
<i>Carum carvi</i>	Wiesen-Kümmel		*	x		
<i>Centaurea jacea</i>	Wiesen-Flockenblume		*	x		
<i>Cerastium fontanum agg.</i>	Artengruppe Gewöhnliches Hornkraut		*	x		
<i>Cirsium</i>	Kratzdistel			x		
<i>Cynosurus cristatus</i>	Wiesen-Kammgras		*	x		
<i>Dactylis glomerata</i>	Wiesen-Knäuelgras		*			x
<i>Galium aparine</i>	Gewöhnliches Kletten-Labkraut		*		x	
<i>Galium mollugo agg.</i>	Artengruppe Wiesen-Labkraut		*	x		
<i>Hypochaeris radicata</i>	Gewöhnliches Ferkelkraut		*	x		
<i>Knautia arvensis</i>	Wiesen-Witwenblume		*	x		
<i>Leucanthemum vulgare</i>	Magerwiesen-Margerite	V	*	x		
<i>Lotus corniculatus agg.</i>	Artengruppe Gewöhnlicher Hornklee		*	x		
<i>Medicago lupulina</i>	Hopfen-Schneckenklee		*	x		
<i>Medicago sativa agg.</i>	Artengruppe Saat-Luzerne		*	x		
<i>Onobrychis viciifolia</i>	Futter-Esparsette		/	x		
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich		*	x		
<i>Poa angustifolia</i>	Schmalblättriges Wiesen-Rispengras		*	x		
<i>Poa pratensis agg.</i>	Artengruppe Wiesen-Rispengras		*	x		
<i>Ranunculus acris</i>	Scharfer Hahnenfuß		*			x
<i>Rumex acetosa</i>	Großer Sauer-Ampfer		*	x		
<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpfblättriger Ampfer		*	x	x	x
<i>Salvia pratensis</i>	Wiesen-Salbei		V	x		
<i>Sanguisorba minor</i>	Kleiner Wiesenknopf		*	x		
<i>Taraxacum Sect. Ruderalia</i>	Wiesen-Löwenzähne				x	x
<i>Trifolium pratense</i>	Wiesen-Klee		*	x		
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee		*			x
<i>Veronica arvensis</i>	Feld-Ehrenpreis		*	x		
<i>Vicia sativa</i>	Gewöhnliche Futter-Wicke					x

Regensburg, 30.05.2024

Dr. Simone Tausch